

4.4 Verkehr und technische Infrastruktur

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandsanalyse	2
1.1	Verkehr	2
1.2	Radwegenetz.....	3
1.3	ÖPNV.....	3
1.4	Wasserversorgung	6
1.5	Stromversorgung	8
1.6	Gasversorgung	10
1.7	Fernwärmeversorgung	12
1.8	Abwasserentsorgung.....	14
1.9	Prognose	17
1.10	Fazit.....	18
2	Konzeption	20
2.1	Die maßgeblich am Fachkonzept Mitwirkenden.....	20
2.2	Ziele und Maßnahmen im Bereich Verkehr und technische Infrastruktur	21
2.3	Schwerpunktthemen.....	27
2.4	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte.....	28

Anlagen

1 Bestandsanalyse

1.1 Verkehr

Motorisierter Individualverkehr

Die Stadt Bautzen verfügt über eine gute Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz. Es gibt im Stadtgebiet drei Autobahnanschlüsse an die Bundesautobahn A 4 (AS Salzenforst, Bautzen-West und Bautzen-Ost).

Weiterhin gibt es drei überregionale Bundesstraßen, die zusätzlich wichtige Verkehrsverbindungen darstellen. Die B 6 führt in westlicher Richtung nach Dresden über Bischofswerda und im Osten nach Görlitz über Löbau. Die B 96 verbindet Bautzen mit der im Norden befindlichen Stadt Hoyerswerda und im Süden stellt sie die Verbindung mit Oppach und Zittau her. Eine weitere Bundesstraße (B 156) beginnt im Stadtgebiet Bautzen und führt ins nordöstlich gelegene Weißwasser.

Die erfolgte Realisierung der Westtangente ist eine wichtige Voraussetzung zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Innenstadt.

Gleichzeitig erfolgt in Planungshoheit des Freistaates Sachsen die schrittweise Realisierung der Südumgehung Bautzen. In einer verkehrsplanerischen Untersuchung vom April 2002 wurde herausgearbeitet, dass nur mit Verwirklichung beider Maßnahmen (der Westtangente und der Südumgehung) die Bewältigung der Verkehrsprobleme in Bautzen möglich ist.

Im Stadtgebiet existieren folgende Staats- und Kreisstraßen:

Staatsstraßen	
Bezeichnung	Straße
S 100	ab S 106 Bloaschütz Richtung Prischwitz
S 106	Großdubrauer Straße und ab S 119 bis Richtung B 96 (Cölln)
S 109	ab B 156 Richtung Niesky
S 111	Weißenberger Straße, Lauengraben, Kornmarkt, Steinstraße, Löbauer Straße, Holzmarkt
S 114	Wilthener Straße
S 119	Neukircher Straße

Quelle: Flächennutzungsplan der Stadt Bautzen; Stand 08/2005

Kreisstraßen	
Bezeichnung	Straße
K 7219	Niederkainaer Straße/Purschwitzer Straße
K 7235	Obere Straße
K 7237	Alte Dorfstr. / Straße von Purschwitzer zur Weißenberger Straße, S 111

K 7239	Tzschirnerstraße / Dr.-P.-Jordan-Straße / Thrombergstraße
K 7240	Boblitzer Straße
K 7253	von Wilthener Straße Richtung Preuschwitz
K 7271	von S 100 Bloaschütz / Döberkitz
K 7274	Großwelkaer Straße
K 7275	Schmoler Weg / Salzenforster Straße
K 7276	Schmochtitz / Niederuhna / Oberuhna / Bolbritz
K 7277	Schmochtitz

Quelle: Flächennutzungsplan der Stadt Bautzen; Stand 08/2005

Ruhender Verkehr

Aufbauend auf Empfehlungen des Verkehrsentwicklungsplanes für die Stadt Bautzen beschloss der Stadtrat im November 1996 die Bewirtschaftung des Parkraumes der Innenstadt. Ein Parkraumkonzept ist im Juni 1997 beschlossen worden.

Im Dezember 2000 wurde das Dynamische Parkleitsystem für die Standorte Parkhaus „Centrum“, Äußere Lauenstraße, Kornmarkt-Center, Tiefgarage Sparkasse, Schulstraße und Schützenplatz in Betrieb genommen.

Anlage

- *Übersichtskarte 17: Hauptverkehrsinfrastruktur*
- *Übersichtskarte 18: Querschnittsbelastung Verkehr*

1.2 Radwegenetz

Durch das Stadtgebiet verlaufen folgende überregionale Radwanderrouen: Fernradwanderweg „Spree“ und Fernradwanderweg „Sächsische Städteroute“. Zusätzlich tangieren fünf vorhandene regionale Radwanderwege im Landkreis Bautzen das Stadtgebiet.

Ein Radverkehrskonzept, welches Vorschläge zur Verbesserung des Radwegenetzes beinhaltet, wurde im Oktober 1997 im Stadtrat beschlossen. Dazu liegt seit April 2008 ein weiterer Beschluss des Stadtrats bezüglich der „Ergänzung des Radwegekonzepts für das westliche Gebiet der Stadt Bautzen“ (ehem. Gemeinde Kleinwelka) vor.

Anlage

- *Übersichtskarte 19: Radwegenetz*

1.3 ÖPNV

Bautzen verfügt über gute Anschlüsse sowohl an das Schienen- als auch an das Linienbusverkehrsnetz.

Schienerverkehr

Die Deutsche Bahn AG betreibt folgende Strecke, die Bautzen an das Streckennetz anschließt:

Streckenummer	Art der Züge	von ... nach ... und zurück
230	RegionalBahn, RegionalExpress	Dresden – Görlitz

Die Taktfrequenzen der Züge sind für Bautzen durchaus ausreichend, bedürfen jedoch einer Optimierung. Die Strecken müssten ausgebaut und elektrifiziert werden, um die Reisezeiten erheblich zu verkürzen. Bahnreisen werden bei verkürzten Reisezeiten attraktiver und können zusätzlich Kunden an das Angebot der Bahn binden. Daraus resultiert die Forderung zur Verlängerung der Sachsenmagistrale bis Görlitz mit Halt in Bautzen.

Busverkehr

Fahrgastzahlen des Stadtverkehrs Bautzen (ohne Überlandverkehr)

Jahr	Anzahl der Fahrgäste
1997	1.868.002
1998	1.581.720
1999	1.404.950
2000	1.262.400
2001	1.289.907
2002	1.116.592
2003	1.080.360
2004	1.019.752
2005	963.755
2006	954.700
2007	944.983

Quelle: RBO – Regionalbus Oberlausitz GmbH; 2008

Der Busverkehr wird fast ausschließlich von der Regionalbus Oberlausitz GmbH bedient. Der Stadtverkehr in Bautzen weist kontinuierlich sinkende Fahrgastzahlen auf. Seit 1997 haben sich die Fahrgastzahlen halbiert.

Luftverkehr

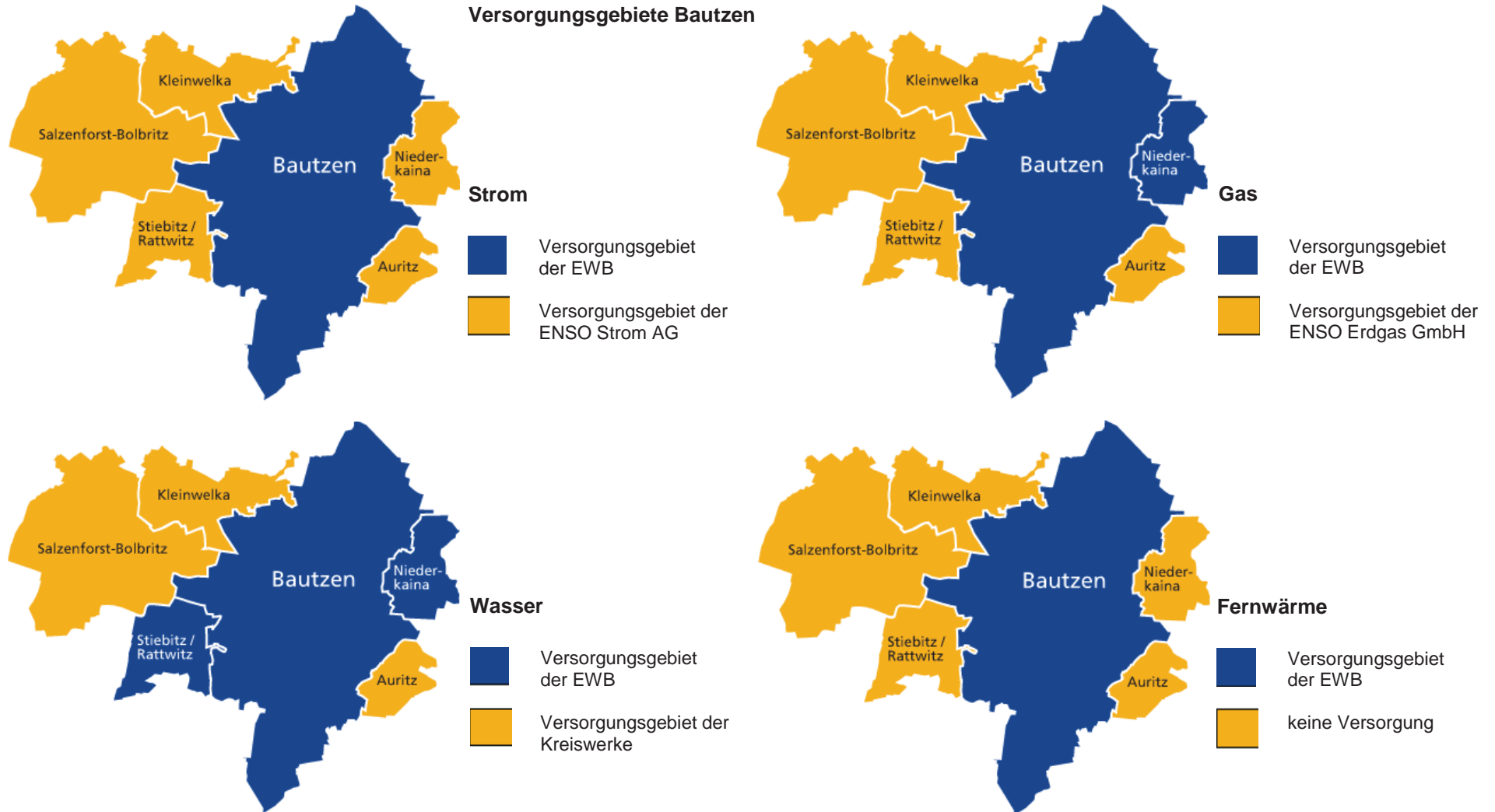
Der Verkehrslandeplatz Bautzen liegt ca. 3 km nordöstlich von Bautzen.

Anlage

- *Übersichtskarte 20: Stadtverkehr*

Technische Infrastruktur / Ver- und Entsorgung

Versorgungsgebiete Bautzen



Quelle: Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH; 2006

1.4 Wasserversorgung

Trinkwassernetz der Energie- und Wasserwerke Bautzen

	Einheit	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2010	2015	2020
versorgte Einwohner	Ew	41.300	41.300	39.800	39.600	39.400	39.400	38.300	38.000	38.000
versorgte Haushalte	Haushalt	22.269	22.585	22.371	22.068	20.648	21.558	20.625	21.100	21.100
Hausanschlüsse	Stück	5.498	5.538	5.569	5.612	5.657	5.688	5.430	5.540	5.650
versorgte Abnahmestellen	Abnehmer	5.966	6.150	6.509	6.642	6.206	6.518	6.649	6.760	6.890
Verbrauch pro Abnahmestelle	m ³ /Ab	335	314	290	284	293	277	297,8	297,8	297,8
Fernwasserleitung	km	7,3	7,3	7,3	7,3	7,3	7	in Ver- sorg.leitung ent- halten	in Ver- sorg.leitung enthalten	in Ver- sorg.leitung enthalten
Netzlänge Versorgungsleitung	km	178,6	178,7	178,6	178,1	178,1	178,4	143,5	146,9	149,8
Gesamtnetzlänge	km	185,9	186,0	185,9	185,4	185,4	185,7	220,8	226,3	230,9
Instandsetzungsaufwand	T€	244,0	201,0	235,0	229,0	110,0	191,0	200	200	200
Instandsetzung je Abnehmer	€/Ab	40,9	32,7	36,1	34,5	17,7	29,3	30,1	29,6	29
Investitionsvolumen	T€	1.032,0	1.079,0	817,0	917,0	961,0	745,0	800	760	750

Quelle: Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH; 2006/2011

Trinkwassernetz Stadtgebiet Bautzen (versorgt durch die Kreiswerke)

	Einheit	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2010	2015	2020
versorgte Einwohner	Ew	2.620	2.593	2.593	2.670	2.673	2.630	2.603			
versorgte Haushalte	Haushalt	-	-	-	-	904	910	915			
Hausanschlüsse	Stück	736	790	794	810	817	828	830			
versorgte Abnahmestellen	Abnehmer	736	790	794	810	817	828	830			
Netzlänge Versorgungsleitung	km	32,5	33,7	33,7	34,9	35,4	36,5	36,5			
Gesamtnetzlänge	km	40,6	41,9	42,0	43,5	44,6	46,0	46,2			
Investitionsvolumen	T€	56,10	117,50	26,9	112,2	89,7	133,2	6,5			

Quelle: Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung GmbH; 2006/2011

Die Zahl der versorgten Einwohner und Haushalte ist von 2000 bis 2005 leicht rückläufig aufgrund der demographischen Entwicklung der vergangenen Jahre. Der Trinkwasserverbrauch pro Abnehmer ist 2005 im Vergleich zu 2000 um etwa 17 % von 335 m³ auf 277 m³ gesunken.

Einige Ortsteile von Bautzen verfügen über eine selbständige Trinkwasserversorgung und werden nicht von den Wasserwerken Bautzen versorgt. Dies betrifft im Gemeindeteil Oberkaina - Boblitz mit 49 EW und 18 Haushalten sowie Schmochtitz mit 73 EW und 25 Haushalten, welche im Versorgungsgebiet der Kreiswerke liegen.

Kostenvergleich Wasserversorgung (Stand 30.11.2006)

	Stromvers. Pirna GmbH	SW Zittau GmbH	SW Weißwas- ser GmbH	SW Niesky GmbH	SW Löbau GmbH	SW Görlitz AG	EWB
AP in €/m ³	2,07	1,50	1,48	1,45	1,94	1,66	1,53
GP_Qn 2,5 in €/Jahr	114,72 €	97,80 €	153,00 €	61,36 €	35,64 €	105,00 €	62,88 €
Kosten bei 90 m ³ /a	301,02 €	232,80 €	286,20 €	191,86 €	210,24 €	254,40 €	200,58 €
Kosten bei 100.. m ³ /a	321,72 €	247,80 €	301,00 €	206,36 €	229,64 €	271,00 €	215,88 €
Kosten bei 120 m ³ /a	363,12 €	277,80 €	330,60 €	235,36 €	268,44 €	304,20 €	246,48 €

In einem Kostenvergleich im Bereich der Wasserversorgung zwischen ausgewählten Versorgern des Regierungsbezirks Dresden, nehmen die Energie- und Wasserwerke Bautzen den zweiten Rang ein. Die Kosten liegen weit unter dem Durchschnitt der anderen Versorger.

Im einem Kostenvergleich im Bereich der Wasserversorgung zwischen ausgewählten Versorgern des Regierungsbezirks Dresden, sind die Energie- und Wasserwerke Bautzen unter den kostengünstigsten Anbietern.

Anlage

- *Übersichtskarte 21: Trinkwasserversorgung*

1.5 Stromversorgung

Stromnetz der Energie- und Wasserwerke Bautzen

	Einheit	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2010	2015	2020
versorgte Einwohner	Ew	40.113	40.000	38.700	38.520	38.310	38.338	37.400	37.000	36.500
versorgte Haushalte	Haushalt	21.629	21.874	21.753	21.466	20.077	20.977	20.140	20.000	19.850
Hausanschlüsse	Stück	5.576	5.635	5.675	5.733	5.791	5.844	5.419	5.690	5.800
versorgte Abnahmestellen	Abnehmer	26.705	27.009	26.928	26.699	25.368	26.321	26.609	26.700	26.750
Verbrauch pro Abnahmestelle	MWh/Ab	4,687	4,936	5,151	5,370	5,930	5,946			
Transformatoren	Stück	154	150	150	149	151	134	158	155	160
Netzlänge MS	km	117	126,7	126,6	128,1	129,7	129	138,7	140	142
Netzlänge NS	km	175,2	176,5	181,5	182,4	184,4	257,5	263,7	265	270
Netzlänge NS Freileitung	km	37,2	37,1	36,2	36,0	36,0	16,1	17,1	15	12
Gesamtnetzlänge	km	329,1	340,3	344,3	346,5	350,1	402,1	419,5	420	424
Instandsetzungsaufwand	T€	294,0	260,0	309,0	284,0	324,0	339,0	300	300	300
Instandsetzung je Abnehmer	€/Ab	11,0	9,6	11,5	10,6	12,8	12,9	11,3	11,3	11,2
Investitionsvolumen	T€	915,0	690,0	520,0	717,0	684,0	400,0	595	555	550

Quelle: Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH; 2006/2011

Die Entwicklung der versorgten Einwohner und Haushalte ist, infolge der negativen Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre, leicht rückläufig. Der Verbrauch pro Abnehmer ist 2005 im Vergleich zu 2000 um etwa 27 % von 4,687 MWh auf 5,946 MWh gestiegen.

Auf Grund des freigegebenen Handels ist eine Prognose im Strombereich nicht möglich, da das Wechselverhalten der Kunden zu anderen Lieferanten, zumindest für so einen langen Zeitraum, nicht vorhersehbar ist.

Kostenvergleich Stromversorgung (Stand 30.11.2006)

	Stromvers. Pirna GmbH	SW Zittau GmbH	SW Weißwasser GmbH	SW Niesky GmbH
AP in ct/kWh	14,14	14,27	15,27	14,32
GP in €/Jahr	78,78 €	80,08 €	84,24 €	74,54 €
Kosten bei 2.000 kWh/a	361,58 €	365,48 €	389,64 €	360,94 €
Kosten bei 2.500 kWh/a	432,28 €	436,83 €	465,99 €	432,54 €
Kosten bei 3.000 kWh/a	502,98 €	508,18 €	542,34 €	504,14 €

	SW Löbau GmbH	SW Görlitz AG	EWB (Stand 1.1. 2007)	EWB (Stand 1.1. 2011)
AP in ct/kWh	14,00	14,66	16,09	24,61
GP in €/Jahr	74,04 €	75,00 €	93,69	93,69
Kosten bei 2.000 kWh/a	354,04 €	368,20 €	415,49	585,89
Kosten bei 2.500 kWh/a	424,04 €	441,50 €	495,94	708,94
Kosten bei 3.000 kWh/a	494,04 €	514,80 €	576,39	831,99

Quelle: Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH; 2006/2011

In einem Vergleich im Bereich der Stromversorgung zwischen ausgewählten Versorgern des Regierungsbezirks Dresden im Jahr 2006 liegen die Kosten der Energie- und Wasserwerke Bautzen im oberen Bereich.

1.6 Gasversorgung

Gasnetz der Energie- und Wasserwerke Bautzen

	Einheit	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2010	2015	2020
versorgte Einwohner	Ew	28.500	27.400	26.000	25.900	25.800	25.800	25.200	24.800	24.300
versorgte Haushalte	Haushalt	15.367	14.984	14.614	14.433	13.521	14.117	13.570	13.405	13.135
Hausanschlüsse	Stück	3.209	3.243	3.268	3.293	3.321	3.360	3.768	3.690	3.620
versorgte Abnahmestellen	Abnehmer	10.803	10.032	9.364	9.067	8.232	8.143	7.867	7.600	7.400
Verbrauch pro Abnahmestelle	MWh/Ab	23,09	26,44	27,30	29,93	32,40	33,10			
Übernahmeregelanlagen	Stück	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Regelanlagen	Stück	14	14	15	15	16	16	17	17	17
Netzlänge HD	km	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,4	1,1	1,1	1,1
Netzlänge MD	km	20,2	20,2	20,2	20,4	20,4	21,5	20,2	25,5	25,7
Hauptleitung ND	km	84,8	84,9	84,9	84,8	84,7	89,7	83,6	25,5	25,7
Hausanschlüsse ND	km	29,7	30,4	30,8	31,7	32,3	48,2	54,2 inkl. MD	52,5	53,5
Netzlänge ND	km	114,5	115,3	115,7	116,5	117,0	137,9	137,8	138	140,7
Gesamtnetzlänge	km	135,3	136,1	136,5	137,5	138,0	159,8	159,1	164,6	167,5
Instandsetzungsaufwand	T€	243,0	213,0	213,0	238,0	216,0	212,0	210	210	210
Instandsetzung je Abnehmer	€/Ab	22,5	21,2	22,7	26,2	26,2	26,0	26,7	27,6	28,4
Investitionsvolumen	T€	841,0	951,0	690,0	747,0	560,0	293,0	620	600	550

Quelle: Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH; 2011

Die Entwicklung der versorgten Einwohner und Haushalte ist infolge der negativen Bevölkerungsentwicklung und der veränderten Nachfrage der vergangenen Jahre, leicht rückläufig. Der Verbrauch pro Abnehmer ist 2005 im Vergleich zu 2000 um etwa 43% von 23,1 MWh auf 33,1 MWh gestiegen.

Auf Grund des freigegebenen Handels ist eine Prognose im Gasbereich nicht möglich, da das Wechselverhalten der Kunden zu anderen Lieferanten, zumindest für so einen langen Zeitraum, nicht vorhersehbar ist.

Kostenvergleich Gasversorgung (Stand 30.11.2006)

	Stromvers. Pirna GmbH	SW Zittau GmbH	SW Weiß- wasser GmbH	SW Niesky GmbH	SW Löbau GmbH	SW Görlitz AG	EWB	EWB (Stand 1.1. 2011)
AP in kWh	6,49	6,08	5,11	kein Gasver- trieb	kein Gasver- trieb	6,07	6,28	7,15
GP in €/Jahr	61,32 €	70,80 €	73,32 €			72,00 €	67,44 €	80,28 €
Kosten bei 8.000 kWh/a	580,52 €	557,20 €	482,12 €			557,60 €	569,84 €	652,28 €
Kosten bei 9.000 kWh/a	645,42 €	618,00 €	533,22 €			618,30 €	632,64 €	723,78 €
Kosten bei 10.000 kWh/a	710,32 €	678,80 €	584,32 €			679,00 €	695,44 €	795,28 €

In einem Vergleich im Bereich der Gasversorgung zwischen ausgewählten Versorgern des Regierungsbezirks Dresden liegen die Kosten der Energie- und Wasserwerke Bautzen im mittleren Bereich.

Anlage

- *Übersichtskarte 22: Gasversorgung*

Erläuterung der Abkürzungen

Preiszusammensetzung:

GP	Grundpreis
AP	Arbeitspreis

1.7 Fernwärmeversorgung

Fernwärmenetz der Energie- und Wasserwerke Bautzen

	Einheit	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2010	2015	2020
versorgte Einwohner	Ew	17.500	17.000	16.500	16.000	15.800	15.600	14.000	13.000	12.000
versorgte Haushalte	Haushalt	8.840	8.798	8.582	8.474	8.374	8.238	7.800	7.500	7.000
Hausanschlüsse	Stück	450	423	415	419	394	389	375	360	345
versorgte Abnahmestellen	Abnehmer	450	423	415	419	394	389	375	360	345
Verbrauch pro Abnahmestelle	MWh/Ab	216	239	226	218	229	220	213	208	209
Jahreshöchstleistung (ohne GWP)	MW	51,2	51,5	43,3	45,6	38,5	41,5	40	38	36
installierte Leistung der Eigenerzeugung	MW	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
vertraglich vereinbarte Fremdbezugsleistung	MW	81,9	76,9	71,9	54,0	50,0	47,0	41	40	40
Heizwerke	Stück	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Umformerstationen	Stück	11	11	11	9	9	7	4	1	1
Netzlänge	km	34,7	34,8	34,9	34,7	34,5	34,0	33	32	31
Instandsetzungsaufwand	T€	258,0	262,0	254,0	255,0	266,0	248,0	290	280	280
Instandsetzung je Abnehmer	€/Ab	573,3	619,4	612,0	608,6	675,1	637,5	773	778	812
Investitionsvolumen	T€	367,0	258,0	147,0	251,0	270,0	247,0	280	250	250

Quelle: Energie- und Wasserwerke Bautzen; 2006

Die Entwicklungen der versorgten Einwohner und Haushalte ist von 2000 bis 2005, infolge der negativen Bevölkerungsentwicklung und der veränderten Nachfrage der vergangenen Jahre, leicht rückläufig. Bis 2020 wird die Zahl der angeschlossenen Einwohner und Haushalte weiter zurückgehen. Der Verbrauch pro Abnehmer ist 2005 im Vergleich zu 2000 um knapp 2 % von 216 MWh auf 220 MWh gestiegen, wird aber voraussichtlich bis 2020 wieder leicht zurückgehen.

Kostenvergleich Fernwärmenetz der Energie- und Wasserwerke (Stand 30.11.2006)

Heizwasserlieferung ab Übergabestation (ohne FWKS)	Stromvers. Pirna GmbH	SW Zittau GmbH	SW Weiß- wasser GmbH	SW Niesky GmbH	SW Löbau GmbH	SW Görlitz AG	EWB
spez. Wärmelieferpreis bei 50 kW in €/MWh bei 1.800 Vbh	101,19 €	67,8	k. A.	k. A.	66,22 €	111,32 €	69,46 €
spez. Wärmelieferpreis bei 160 kW in €/MWh bei 1.800 Vbh	98,6 €	67,52 €	k. A.	k. A.	71,44 €	95,71	68,97 €

In einem Vergleich im Bereich der Fernwärmeversorgung zwischen ausgewählten Versorgern des Regierungsbezirks Dresden liegen die Kosten der Energie- und Wasserwerke Bautzens im mittleren Bereich.

1.8 Abwasserentsorgung

Netzlängen

Netzart	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Schmutz- + Regenwasserkanal (km)	193,9	200,4	210,6	216,2	222,3	239,3	240,7	244,2
Mischwasserkanal (km)	24,5	25,2	25,9	26,1	26,4	25,5	25,9	26,5

Hinweis: seit 2008 bereinigt um Fremdanlagen Dritter im Zuge Grundbuchbereinigung und Eigentumszuordnung

Quelle: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen; 2011

Netzart	2008	2009	2010
Schmutz- + Regenwasserkanal (km)	228,3	231,9	239,3
Mischwasserkanal (km)	24,6	26,4	26,2

Quelle: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen; 2011

Kosten des Leitungsnetzes

Konto	Bezeichnung	Jahr								Gesamt 2000 - 2007	Ø 2000 - 2007
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007		
603	Aufwendungen RHB* in €	53.399,13	65.542,86	89.262,47	92.958,17	87.856,84	112.072,33	111.435,81	152.821,70	765.349,31	95.668,66
617	Fremdleistungen* in €	1.377.133,92	1.199.043,28	1.243.099,07	1.183.714,25	1.004.119,17	1.117.871,36	1.030.780,79	1.176.197,36	9.331.959,20	1.166.494,90
688	Kraftfahrzeugkosten in €	10.439,15	3.765,18	5.379,81	12.064,35	6.629,10	10.478,52	28.357,77	18.601,61	95.715,49	11.964,44
690	Summe Versicherungen in €	1.484,43	1.207,72	2.626,94	3.398,39	4.229,36	4.200,93	3.311,36	4.317,82	24.776,95	3.097,12
	Gesamtsumme in €	1.442.456,63	1.269.559,04	1.340.368,29	1.292.135,16	1.102.834,47	1.244.623,14	1.173.885,73	1.351.938,49	10.217.800,95	1.277.225,12

Quelle: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen; 2007

Konto	Bezeichnung	Jahr			Gesamt	Ø
		2008	2009	2010		
603	Aufwendungen RHB* in €	141.264,54	149.662,16	162.167,93		
617	Fremdleistungen* in €	1.373.857,44	1.135.264,39	1.118.833,60		
688	Kraftfahrzeugkosten in €	22.682,11	18.886,58	21.204,38		
690	Summe Versicherungen in €	4.285,29	6.507,01	5.826,17		
	Gesamtsumme in €	1.542.089,38	1.310.320,14	1.308.032,08		

* abzüglich Kosten für Gem. Doberschau - Gaußig und Göda

Quelle: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen; 2011

Die Entwicklung der versorgten Einwohner ist von 2000 bis 2010 aufgrund der demografischen Entwicklung rückläufig. Der Anschlussgrad stieg seit 1996 um 8,8 % auf nunmehr 97,8 %.

Anschlussgradentwicklung

Jahr	Einwohner gesamt	Einwohner nicht angeschlossen	Einwohner an- geschlossen	Anschlussgrad in %	Verbrauch je Einwohner in m ³ pro Jahr
1996	44.374	4.896	39.478	89,0	41,0
1997	43.478	3.828	39.650	91,2	39,0
1998	42.479	3.292	39.187	92,3	38,0
1999	44.573	3.459	41.114	92,2	39,8
2000	43.864	3.115	40.749	92,9	41,1
2001	43.050	2.320	40.730	94,6	40,0
2002	42.558	1.986	40.572	95,3	32,8
2003	42.272	1.795	40.477	95,8	33,8
2004	42.155	1.495	40.660	96,5	32,8
2005	42.357	1.325	41032	96,9	37,8
2006	42.069	1.280	40.789	97,0	36,5
2007	41.661	1.200	40.461	97,1	37,5
2008	41.451	1.170	40.281	97,2	38,2
2009	41.103	955	40.148	97,7	37,3
2010	40.695	895	39.800	97,8	38,3
2015	39.100	565	38.535	98,6	k.A

Quelle: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen; 2011

Einwohner: lt. statistischen Berichten zum 30.06. für Ermittlung Kleineinleiter
ab 2005 lt. statistischen Bericht zum II. Quartal des Jahres

Verbrauch: aus Statistik der Energie- und Wasserwerke Bautzen für das
Versorgungsgebiet der EWB (gemessen am Gesamt-
verbrauch, nach Haushaltstarif)

Anlage

- Übersichtskarte 23: Abwasserbeseitigung

1.9 Prognose

Verkehr

Es ist mit einer weiteren Zunahme des Schwerlastverkehrs auf der BAB 4 zu rechnen. Die bisher starke Verkehrsbelastung durch die Stadt Bautzen wird durch die Westtangente sowie den Bau der Südumgehung abnehmen und der Anschluss an die BAB 4 verbessert. Das innerstädtische Straßennetz kann dadurch den stadtinternen Verkehr wieder bewältigen.

Neuordnungen des ruhenden und fließenden Verkehrs sind auch zukünftig erforderlich. Schwerpunkte werden dabei die Innenstadt und die Umstrukturierungsgebiete bilden. Neuerschließungen werden vor allem durch neue Gewerbeansiedlungen prognostiziert.

Der Flugplatz wird als regionaler Verkehrslandeplatz erhalten. Der dazu erforderliche technische Standard wird gehalten.

Fuß- und Radwegenetz

Aufgrund der zunehmenden Nutzung wird der weitere Ausbau des Radwegenetzes und weiterer Anbindungen an das überörtliche Netz erforderlich sein. Dies insbesondere mit der Zielstellung, den Tourismus zu fördern. Fußgänger- und Radverkehr werden einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrsentlastung der Innenstadt bringen. Das vorhandene Radwegekonzept ist hinsichtlich neuer Zielstellungen und Bedarfe fortzuschreiben.

ÖPNV

Die Bevölkerungsentwicklung und die zunehmende Motorisierung bewirken zurückgehende Fahrgastzahlen. Als negative Wechselwirkung sinkt das Angebot des ÖPNV durch längere Taktzeiten mit Qualitätseinbußen und gleichzeitig steigen die Fahrtkosten. Nur durch flexible Angebotsformen für Teilräume und Tageszeiten mit geringem Nutzeraufkommen (u. a. Einrichtung von Fahrdiensten, Einsatz kleinerer, kostengünstigerer Transporteinheiten) können die Standards gehalten und verbessert werden.

Technische Infrastruktur

Die demographische Entwicklung hat einen Rückgang des Gesamtbedarfs der Haushalte zur Folge. Eine Zunahme wird lediglich durch neue Gewerbeansiedlungen prognostiziert.

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie des EU-Parlaments und des Rates vom Oktober 2000 sieht als ein wichtiges Ziel vor, für alle Gewässer bis zum Jahr 2015 einen „guten Zustand“ zu erreichen. Daraus folgt, dass bis Ende 2015 alles anfallendes Schmutzwasser einer biologischen Reinigung unterzogen werden muss.

In den Jahren 2008 und 2009 fanden hierzu Einwohnerversammlungen in den Ortsteilen Oberuhna, Bloaschütz und Döberkitz sowie in Neumalsitz, Oehna und Schmochtitz statt. In den Versammlungen wurden den betroffenen Grundstückseigentümern die Entwässerungskonzepte vorgestellt, Vor- und Nachteile der zentralen und der dezentralen Erschließung erläutert und anhand von Datenblättern Kostenmodelle übergeben. Ziel ist eine einheitliche Lösung für den jeweiligen Ortsteil.

Für die Ortsteile Boblitz und Neumalsitz wird eine dauerhaft dezentrale Entsorgung von der Mehrheit der Grundstückseigentümer favorisiert und umgesetzt. Die anderen Ortsteile, außer Schmochtitz, werden bis 2014 eine zentrale Erschließung erhalten. In Schmochtitz wird ein Verein eine SW-Kanalisation errichten und betreiben. Die AW-Reinigung soll in der vollbiologischen KA des Bischof-Benno-Hauses erfolgen.

Innerhalb der Umstrukturierungsgebiete wird eine Anpassung der technischen Infrastruktur erforderlich sein.

1.10 Fazit

Verkehr

Die Gesamtstadt verfügt grundsätzlich über eine gute innerörtliche verkehrliche Erschließung. Sie ist sehr gut an das überregionale (BAB 4) und das regionale Verkehrsnetz (B 6, B 96, B 156) angebunden.

Das Verkehrssystem in der Stadt Bautzen gleicht sich der Situation in westdeutschen Städten gleicher Größenordnung zunehmend an. Auch die damit verbundenen Probleme sind grundsätzlich gleich.

Seit 2006 ist aufgrund des Fahrverbotes für Schwerverkehr eine Verbesserung der Verkehrsbelastungen auf der B 6 eingetreten. Trotzdem führt die Verkehrssituation vor allem für die Anwohner an den Bundesstraßen zu Beeinträchtigungen. Der Zeitaufwand für das Erreichen der Innenstadt ist in den Hauptverkehrszeiten mit Stau und Parkplatzsuche sehr groß.

Die Zunahme des Verkehrs stellt hohe Anforderungen an die Sanierung und den Ausbau des regionalen und innerstädtischen Straßennetzes. Die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen ist in Teilabschnitten dringend notwendig. Vor allem die funktional und gestalterisch mangelhaften Straßen mit angrenzenden Fußwegen bedürfen einer Instandsetzung.

Die erfolgte Realisierung der Westtangente ist eine wichtige Voraussetzung zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Innenstadt.

Gleichzeitig erfolgt in Planungshoheit des Freistaates Sachsen die schrittweise Realisierung der Südumgehung Bautzen. In einer verkehrsplanerischen Untersuchung vom April 2002 wurde herausgearbeitet, dass nur mit Verwirklichung beider Maßnahmen (der Westtangente und der Südumgehung) die Bewältigung der Verkehrsprobleme in Bautzen möglich ist.

Radwegenetz

Derzeit gibt es ein gutes zusammenhängendes innerörtliches Radwegenetz, das in Teilabschnitten noch zu ergänzen ist. Auch die Wegeführung ist in einigen Kreuzungsbereichen noch zu verbessern. Die Anbindung an das überörtliche bzw. regionale Netz ist gut, aber noch auszubauen.

ÖPNV

Als Verkehrsmittel stehen Bus und Bahn, jedoch nicht flächendeckend, zur Verfügung. Die öffentlichen Verkehrsmittel verlieren immer mehr Nutzer, die Anbieter reduzieren deshalb das Angebot, was den Verlust an Fahrgästen weiter verstärkt.

Beim Schienenverkehr stehen langfristige Konzeptionen und wirtschaftlich begründete aktuelle Maßnahmen gegeneinander: Anschluss der Stadt Bautzen an die „Sachsenmagistrale“ einerseits, Ausdünnung des Interregio und Stilllegung der Strecke Bautzen – Hoyerswerda andererseits.

Zur Verbesserung des Angebotes am Bahnhof sowie am Busbahnhof sind Orientierungs- und Informationsanlagen vorzuhalten und der Bahnhofsvorplatz aufzuwerten. Weiterhin ist die Attraktivität des Bahnhofs Bautzen durch Bereithaltung von Park + Ride Parkplätzen zu steigern

Technische Infrastruktur

Die Versorgung mit Trinkwasser und Strom ist flächendeckend sichergestellt. Einige Ortsteile sind nicht an das Trinkwasser-, Gasversorgungsnetz oder an das zentrale Abwassernetz angeschlossen.

Die abgenommenen Mengen bei den Medien, Strom und Gas sind infolge der negativen Bevölkerungsentwicklung leicht rückläufig. Lediglich beim Abwassernetz ist durch die steigende Zahl der Anschlüsse eine etwa konstante Abwassermenge zu verzeichnen.

An die Versorgung mit Fernwärme sind die östlichen Stadtgebiete mit Geschosswohnungsbau sowie Teile der historischen Altstadt und des nördlich angrenzenden Stadtgebietes angeschlossen.

In einem Vergleich der Kosten zwischen ausgewählten Versorgern des Regierungsbezirks Dresden liegen die Kosten für die einzelnen Medien im mittleren Bereich.

2 Konzeption

Folgende Konzeptionen und Erhebungen wurden in das Fachkonzept mit einbezogen:

- Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Bautzen; 1994
- Flächennutzungsplan der Stadt Bautzen; 2005
- Linienkonzept Stadtverkehr; 2005
- Radverkehrskonzept; 1997
- Stadtratsbeschluss zur Ergänzung der Radwegekonzeptes für das westliche Stadtgebiet; 2008

2.1 Die maßgeblich am Fachkonzept Mitwirkenden

Name	Bereich	Funktion	E-Mail
Herr Wendler	Stadtverwaltung Bautzen Hoch- und Tiefbauamt	Amtsleiter	falko.wendler@bautzen.de
Frau Uhlig	Stadtverwaltung Bautzen Bauverwaltungsamt	Abteilungsleiterin Stadt- planung	birgit.uhlig@bautzen.de
Frau Eberhardt	Stadtverwaltung Bautzen Bauverwaltungsamt	Abteilungsleiterin Verwal- tung	katja.eberhardt@bautzen.de
Herr Ebermann	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	Leiter Eigenbetrieb	ebermann_uwe@eabautzen.de
Herr Kalich	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	technischer Sachbearbeiter	kalich_bert@eabautzen.de
Herr Weiß	Energie- und Was- serwerke Bautzen	Leiter Netzmanagement	henning_weiss@ewbautzen.de
Herr Böhme	Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung	Technischer Leiter	boehme@kwbz.de
Herr Köhler	ENSO AG	Abt. Assetmanagement	gerrit.koehler@enso.de
Herr Zettwitz	Stadtverwaltung Bautzen Referent / Statistik	Leiter Stadtentwicklung	stadtentwicklung@ bautzen.de
Herr Scharfenberg	Stadtverwaltung Bautzen Wirtschaftsförde- rungsamt	Amtsleiter	wirtschaftsfoerderung@ bautzen.de

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen; Stand: 2014

2.2 Ziele und Maßnahmen im Bereich Verkehr und technische Infrastruktur

Alle nachfolgend aufgeführten Ziele und Maßnahmen stellen den Stand zur Erarbeitung des Fachkonzeptes dar. Sie sind fortwährend zu überprüfen und den Entwicklungen anzupassen.

Maßnahmen aus anderen Konzeptionen, die hier nicht aufgeführt sind, haben weiterhin Bestand.

Allgemein

1. Ausbau des stadtverträglichen Verkehrs
 - Entlastung des innerstädtischen Straßennetzes von Durchgangsverkehr durch Realisierung der Südumgehung
 - Neuordnung des fließenden und ruhenden Verkehrs in der Altstadt und Innenstadt und in einzelnen Wohngebieten
 - flexible Bedienungsformen des ÖPNV für Teilräume und Tageszeiten mit geringem Nutzeraufkommen (u. a. Einrichtung von Fahrdiensten, Einsatz kleinerer, kostengünstigerer Transporteinheiten)
2. Gewährleistung der Erreichbarkeit des Stadtzentrums
 - Bündelung des Stellplatzangebotes am Rande der Innenstadt
 - bedarfsgerechte Ausweisung bzw. Bereitstellung von Stellplätzen
 - Weiterentwicklung und Anpassung der Parkraumbewirtschaftung und des Parkleitsystems für das Zentrum der Stadt
 - Stabilisierung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personenverkehrs
3. Verbesserung der Qualität des regionalen Verkehrsanschlusses zur Sicherung der Funktion der Stadt als Teil des Oberzentralen Städteverbundes
 - weiterer Ausbau der Ortsumfahrung (Südumgehung)
 - Ausbaumaßnahmen im regionalen Straßennetz und an klassifizierten Straßen im Stadtgebiet
 - Sicherung und Verbesserung des SPNV und des Regionalverkehrs im ÖPNV durch flexible Bedienungsformen für Teilräume und Tageszeiten mit geringem Nutzeraufkommen (u. a. Einrichtung von Fahrdiensten, Einsatz kleinerer, kostengünstigerer Transporteinheiten)
4. Verbesserung der Qualität des überregionalen Verkehrsanschlusses zur Sicherung der Funktion der Stadt als Wirtschaftsstandort und als Ziel des Städtetourismus
 - Stärkung des Flugplatzes Bautzen als regionaler Verkehrslandeplatz
 - Verbesserung des Anschlusses an den Fern- und Regionalverkehr der DB und an DB Cargo
 - Verbesserung des Anschlusses an die BAB 4 über den Stadtaußenring als Zubringer
5. Entwicklung eines leistungsstarken Radwegenetzes
 - Verbesserung der Stadtqualität durch Förderung gegenüber dem motorisierten Individualverkehr
 - Bau an den vorhandenen und zukünftig geplanten Straßen und Wegeverbindungen
 - sichere Gestaltung durch bauliche und organisatorische Maßnahmen

6. Vernetzung und Verbesserung innerstädtischer Fußwege
 - Pflege und Förderung des hohen Fußgängeranteils durch attraktive und sichere Wege
 - sicheres Überqueren von Straßen
 - Ausbau eines barrierefreien Wegesystems in der Innenstadt
7. Funktionale und gestalterische Anpassung der Straßenräume
 - bedarfsgerechte Sanierung der Fahrbahnoberflächen, in Abstimmung mit Baumaßnahmen der Medienträger
 - entwicklungsbezogener Ausbau des Straßennetzes
 - siedlungsstrukturtypische Gestaltung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbreiten, Straßenbegleitgrün, Pflasterung der Fußwege)

Gebietsbezogen

Gebiet 1

8. Instandsetzung der Brücke (BW-Nr. 30) über die Spree im Bereich der Seidauer Straße
9. Erneuerung von bestehenden Fernwärmeleitungen
10. Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit sowie der PKW-Anbindung
11. Erweiterung des Parkplatzangebots in der Innenstadt (evtl. auch durch Private)
12. Umbindung Hauptmarkt (Abwasser) , Kanalertüchtigung Ziegelstraße mit Erweiterung Staukanal, Ertüchtigung Mischwasserkanalisation Lotzestraße, Tuchmacherstraße, Steinstraße
13. Sanierung des Durchlassbauwerks Mühlgraben
14. mittelfristig Straßenausbau von Lotzestraße, Ziegelstraße, Mühlstraße, Rosenstraße, Tuchmacherstraße und Töpferstraße sowie kurzfristig: Wallstraße
15. Regenentwässerung Ortenburghang

Gebiet 2

16. Herstellen der Schnittstelle Bahn / Bus am Bahnhof
17. Aufwertung Bahnhofsvorplatz
18. Erneuerung von bestehenden Trinkwasserleitungen im Bereich der Stieberstraße
19. Realisierung eines barrierearmen Wegesystems
20. Kanalertüchtigung Stieberstraße, Martin-Hoop-Straße, Taucherstraße
21. mittelfristig Straßenausbau von Schilleranlagen und Thomas-Mann-Straße
22. langfristige Straßenausbau von Mättigstraße, Paulistraße, Taucherstraße und Seminarstraße
23. Schmutz- Regenwasserkanäle Hammerberg
24. Mischwasserkanal Dr. Ernst-Mucke-Straße
25. Schmutz- Regenwasserkanäle Johannes-R.-Becher-Straße
26. Mischwasserkanal Jägerstraße
27. Mischwasserkanal August-Bebel-Straße, August-Bebel-Platz

Gebiet 3

28. Erstellung eines Radweges zwischen der Löbauer Straße (B 6) bis zur Muskauer Straße, entlang der Thomas-Müntzer-Straße
29. Instandsetzung der Brücke (BW-Nr. 16) im Bereich des Spittelwiesenweg - Gaststätte Morgensonne
30. Instandsetzung der Brücke (BW-Nr. 19) im Bereich des Schreberweges
31. Instandsetzung der Brücke (BW-Nr. 20) über den Albrechtsbach im Bereich der Gneisenausstraße
32. Instandsetzung eines Durchlasses (BW-Nr. 23) im Bereich der südöstlichen Czornebohstraße
33. Erneuerung von bestehenden Trinkwasser- und Erdgasleitungen im Bereich der "Wichmannsiedlung" (Baumaßnahme von 2010-2012, in 2012 der 3. und 4. Bauabschnitt)
34. Erneuerung und Sanierung von bestehenden Regen- und Schmutzwasserkanälen im Bereich der "Wichmannsiedlung" und grundhafter Straßenausbau
35. Erneuerung von bestehenden Trinkwasserleitungen im Bereich des "Musikerviertels" (in 2012 1. Bauabschnitt Dr. Salvator-Allende-Straße)
36. Erneuerung und Sanierung von bestehenden Regen- und Schmutzwasserkanälen im Bereich des "Musikerviertels" und grundhafter Straßenausbau
37. Ertüchtigung eines Umflutersystemes für die hydraulische Entlastung des Albrechtsbaches im Bereich der Czornebohstraße
38. Netzentflechtung Paul-Neck-Straße
39. Erneuerung von bestehenden Trinkwasser- und Fernwärmeleitungen im Bereich des "Allendeviertels" (laufend)
40. Erneuerung und Sanierung von bestehenden Erdgasleitungen im Bereich des "Allendeviertels" (laufend)
41. Erneuerung von bestehenden Fernwärmeleitungen im Bereich der Käthe-Kollwitz-Straße
42. Erneuerung von bestehenden Erdgas- und Fernwärmeleitungen im Bereich des Wohngebietes Niemöllerstraße
43. mittelfristig Straßenausbaumaßnahmen in der Löbauer Straße, Hegelstraße, Hanns-Eisler-Straße, im Spittelwiesenweg und dem angegliederten Wohngebiet (im Bereich Gneisenausstraße), in der Roesgerstraße, der Wilhelm-Busch-Straße, der Heinrich-Theodor-Wehle-Straße, der Heinrich-Zille-Straße und der Czornebohstraße, sowie kurzfristig: Klosterstraße und Martin-Hoop-Straße
44. langfristig Straßenausbaumaßnahmen in der Friedrich-Wolf-Straße, Erich-Weinert-Straße, Berthold-Brecht-Straße, Johannes-R.-Becher-Straße, Goethestraße, Damaschkestraße, Lohrstraße, Kretschmerstraße und Dr.-Salvator-Allende-Straße

Gebiet 4

45. Realisierung eines barrierearmen Wegesystems
46. verbesserte Vernetzung des Fuß- und Radverkehrs
47. Regenwasserkanal Vorstau
48. Ertüchtigung und hydraulische Erweiterung Perfectakanal
49. Ertüchtigung SW- und RW-Kanalisation in der Siedlung Am Steinhübel, Heinostraße, Riettschelstraße, Gareisstraße
50. teilweise Rückbau und technische Anpassung von bestehenden Trinkwasser- und Erdgasleitungen

51. Straßenausbau entlang des Gesundbrunnenrings, in der Albert- Einstein- Straße und Am Kupferhammer
52. langfristig Straßenausbaumaßnahmen in der Schäfferstraße, Behringstraße, Liststraße, Flinzstraße, Breitscheidstraße, Talstraße, in der Siedlung Am Steinhübel, Heinostraße, Riet-schelstraße, Gareisstraße und Spreegasse

Gebiet 5

53. teilweise Rückbau und technische Anpassung von bestehenden Trinkwasser-, Erdgas- und Fernwärmeleitungen
54. Ertüchtigung Regenwasserkanal Vorstau und Ertüchtigung der Abwasserdruckleitung
55. Kreisverkehr: Kreckwitzer Straße/Muskauer Straße (Optimierung der Knotenpunkte Kreckwit-zer Straße/Muskauer Straße/Gesundbrunnenring)
56. Verbesserung des Radwegenetzes: Bereich Vorstau und Spree in Richtung Stausee
57. mittelfristig Straßenaus-/umbau des Gesundbrunnenrings
58. langfristig Straßenausbaumaßnahmen in der Jan-Skala-Straße, Otto-Nagel-Straße, Fried-richebert-Straße, Frédéric-Joliot-Curie-Straße, Wilhelm-Ostwald-Straße, Gustav-Hertz-Straße und Max-Planck-Straße sowie kurzfristig: Albert-Einstein-Straße

Gebiet 6

59. altstadtnahe Parkplatzanlage (Parkplatz Schliebenstraße) mit verbesserter Fußgängeran-bindung, ggf. barrierefrei
60. Instandsetzung eines Durchlasses (BW-Nr. 38) über den Stiebitzbach im Bereich der westli-chen Neustädter Straße
61. Instandsetzung eines Durchlasses (BW-Nr. 28) über den Jordanbach im Bereich des Ober-weges
62. Brückeinstandsetzung /-erneuerung (BW-Nr. 9)
63. Erstellung eines Radweges entlang der geplanten Westtangente südlich der Dresdener Straße (B 6)
64. Erneuerung von bestehenden Trinkwasserleitungen im Bereich der Dieselstraße
65. Neuerrichtung von Gasversorgungsleitungen im Bereich des Schmolter Weges
66. Ertüchtigung SW und RW-Kanalisation im Bereich der Dresdener Straße
67. mittelfristig Straßenausbau im östlichen Bereich der Ortslage Seidau (Schleierberg), im Fich-teschulweg, in der Daimlerstraße und im östlich angrenzenden Wohngebiet sowie im Schmolter Weg und in der Dresdener Straße (Berg)
68. langfristig Straßenausbaumaßnahmen in der Teichnitzer Straße, Anderson-Nexö-Straße, Am Feldschlösschen, Albrecht-Dürer-Straße und Leibnizstraße

Gebiet 7

69. Instandsetzung der Brücke (BW-Nr. 11) über den Albrechtsbach im Bereich der Straße Am Albrechtsbach
70. Erstellung eines Radweges in Verlängerung des südlichen Abschnitts der Neukircher Straße mit Anbindung an die Zeppelinstraße

71. Erstellung eines Geh- und Radweges zur Querung der Spree im Bereich Bleichenstraße / Neustädter Straße (EFRE)
72. Erweiterung RW-Kanalisation Oberkainaer Straße
73. Ertüchtigung und hydraulische Anpassung des Mischwassersystemes im Gebiet Packhofstraße / Bahnhofgelände
74. Umbau und Erweiterung des SW-RW-Systems Zeppelinstraße
75. Neuerrichtung von Gasversorgungsleitungen im Bereich der Gewerbeflächen an der Preuschwitzer Straße/Humboldtstraße
76. Neuerrichtung von Trinkwasser-, Strom- und Gasversorgungsleitungen sowie von Regen- und Schmutzwasserkanälen im Bereich des Gewerbegebietes Zeppelinstr.
77. Erneuerung von Trinkwasserleitungen im Bereich der Zeppelinstraße
78. Rückbau des Umspannwerks Süd
79. Bahnbrücke über die Zeppelinstraße
80. Studie für eine nachhaltige Verkehrslösung zur Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit des Bahnhofs und der Parkplatzsituation (park+ride) (EFRE)
81. Errichtung / Ausbau von Verkehrsknoten (Zeppelinstraße und Neusalzaer Straße) zur Erschließung der zukünftigen Gewerbeflächen auf dem ehemaligen Güterbahnhof (EFRE)
82. Straßenausbaumaßnahmen in der Siedlung am Albrechtsbach, Wilthener Straße und in der Packhofstraße
83. langfristig Straßenausbaumaßnahmen in der Preuschwitzstraße, Humboldtstraße und Edisonstraße

Gebiet 8

84. Instandsetzung der Brücke (BW-Nr. 32) über den Albrechtsbach im Bereich der K 7237 Alte Dorfstraße
85. Instandsetzung der Brücke (BW-Nr. 40) auf dem öffentlichen Feld- und Waldweg im Gemeindeteil Niederkaina in Basankwitz
86. Neubau eines Durchlass (BW-Nr. 49) im Bereich der S 119, Ortslage Stiebitz - Neukircher Straße
87. Instandsetzung der Brücke (BW-Nr. 61) über das Temritzer Wasser im Bereich der Ortslage Temritz
88. Instandsetzung eines Durchlasses (BW-Nr. 58) über das Bolbritzer Wasser im Bereich der Ortslage Löschau
89. Instandsetzung eines Durchlasses (BW-Nr. 59) im Bereich der Ortslage Döberkitz
90. Erstellung eines Radweges entlang der Löbauer Straße (B 6) bis auf Höhe Am Carolagarten
91. Bau der Straßenverbindung und eines Radweges zwischen der Löbauer Straße (B 6) bis zur Kreckwitzer Straße (Gewerbegebiet Ost) mit Querung der B 156 - Verlängerung der Baschützer Straße
92. Erstellung eines Radweges westlich der Talsperre, von Neumalsitz mit Anbindung an den östlichen gelegenen Spree-Radwanderweg (Teil des Stauseerundweges)
93. Neuerrichtung von Trinkwasser-, Strom- und Gasversorgungsleitungen im Bereich des Industriegebietes Nord - Teil Bebau und Teil C - inkl. grundhaftem Straßenausbau und Neu- anbindung an die B 96
94. Neuerrichtung eines Regenrückhaltebeckens (RRB „A“) im Bereich Niederkainaer Straße
95. Neuerrichtung von Trinkwasser-, Strom- und Gasversorgungsleitungen sowie von Regen- und Schmutzwasserkanälen im Bereich des Gewerbegebietes Ost - Teil Süd und Nord
96. Neuerrichtung von Trinkwasserleitungen im Bereich der Ortslage Schmochtitz

97. Ersatz der Umspannstation im Bereich der Ortslage Oberuhna
98. Neuerrichtung eines Schmutzwasserentsorgungssystems , einer im Bereich der Ortslagen Ober- und Niederuhna, Döberkitz
99. Neuerrichtung von Regen- und Schmutzwasserkanälen und einer Kläranlage im Bereich der Ortslage Oehna
100. weitere Neuerrichtung von Regen- und Schmutzwasserkanälen im IG Salzenforst
101. Neuerrichtung eines Schmutzwasserkanals im Bereich der Ortslage Bloaschütz
102. Abwasserpumpwerk Salzenforst mit Druckleitung nach Oberuhna
103. Ausbau des Stromversorgungsnetzes und der Umspannstation im IG Salzenforst
104. Ersatz der Umspannstation im Bereich der Ortslage Kleinwelka
105. Erneuerung bestehender Stromversorgungsleitungen im Bereich der Ortslage Kleinwelka
106. Straßenbaumaßnahmen in den Ortslagen Burk, Teichnitz, Lubachau, Klein- und Großwelka, Kleinseidau, Salzenforst, Oberuhna, Oberkaina, Auritz, Nadelwitz, Döberkitz und Oehna
107. langfristig Straßenausbaumaßnahmen in der Schafbergstraße, An der Kirschallee, Gutsweg, Eichenweg und Neustädter Straße
108. Straßenbaumaßnahmen an der Verbindungsstraße zwischen der Ortslage Salzenforst und Dreistern (Kleinförstchen) sowie an der Staueseestraße

Anlage

- *Übersichtskarte 24: Ausbaubedarf öffentlicher Verkehrsflächen*
- *Übersichtskarte 25: Sanierungsbedarf Brückenbauwerke*
- *Übersichtskarte 26: Radwegenetz geplant*
- *Übersichtskarte 27: Investitionsschwerpunkte Versorgung*
- *Übersichtskarte 28: Investitionsschwerpunkte Entsorgung*

2.3 Schwerpunktthemen

Schwerpunkte der Entwicklung im Bereich Verkehr und technische Infrastruktur sind:

- Gewährleistung einer zukunftsfesten und bedarfsgerechten Mobilität für alle Nutzergruppen, insbesondere barrierefreie Zugänglichkeit
- Realisierung der Südumfahrung (2. BA)
- angemessene und bedarfsgerechte Sanierung sowie Dimensionierung der verkehrlichen und technischen Strukturen
- Gewährleistung der Erreichbarkeit des Stadtzentrums
- Anbindung neuer Gewerbeflächen und bedarfsgerechte Nachrüstungen in Bestandsgebieten, besonders:
 - Industriegebiet Bautzen Nord,
 - IG Salzenforst ; Elt-Versorgung und Abwasserentsorgung
- weitere Anbindung der Ortschaften an das zentrale System der Abwasserentsorgung und Straßenentwässerung
- Ausbau der Rad-, Fuß- und Wanderwege und Anbindung an das regionale Wegenetz
- Verbesserung der Qualität der regionalen und überregionalen Verkehrsanschlüsse
- Gestaltung eines zukunftsfesten Kernnetzes in den Außenbereichen
- Gewährleistung marktgerechter Angebotsstrukturen des SPNV und des ÖPNV
- Nutzung der Potentiale und Synergieeffekte des Mobilitätsmanagements
- Stärkere Kooperation mit strukturprägenden Verkehrserzeugern und Verkehrszielen
- Schaffung energie- und kosteneffizienter Ver- und Entsorgungssysteme
- Einsatz erneuerbarer Energien unter Beachtung der Versorgungssicherheit

2.4 Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte

Die Umsetzung der Maßnahmen wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Fachteil / Fachkonzept		Verkehr und Technische Infrastruktur	
Nr.	Kernaussage	Folgen / Auswirkungen	
		Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	Gewährleistung einer zukunftsfesten und bedarfsgerechten Mobilität für alle Nutzergruppen, insbesondere barrierefreie Zugänglichkeit	Sicherung des Funktionserhalts und der Attraktivität des Standortes; Abschwächung des weiteren Bevölkerungsrückgangs; Erhalt der Entwicklungspotentiale und -chancen	alle anderen
2	Realisierung der Westtangente und der Südmufahrung	Entlastung der Bautzener Innenstadt; Eröffnung neuer Entwicklungschancen und Potentiale; Verbesserung Wohnumfeldsituation; Optimierung und Attraktivierung der verkehrlichen Erreichbarkeit und Anbindung	Städtebau und Denkmalpflege, Wohnen, Wirtschaft, Tourismus, Energie- und Klimaschutz, Umwelt, Finanzen
3	angemessene und bedarfsgerechte Sanierung sowie Dimensionierung der verkehrlichen und technischen Strukturen	Abgleich hinsichtlich Bedarf und Notwendigkeit; Bau- oder ggf. Rückbautätigkeit unter Einbeziehung von Entwicklungstendenzen und stadtentwicklungspolitischen Zielstellungen	Städtebau und Denkmalpflege, Wohnen, Wirtschaft, Energie- und Klimaschutz, Umwelt, Finanzen
4	Gewährleistung der Erreichbarkeit des Stadtzentrums	bedarfsgerechte Ausweisung bzw. Bereitstellung von Stellplätzen; Weiterentwicklung und Anpassung der Parkraumbewirtschaftung und des Parkleitsystems; Stabilisierung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personenverkehrs	Städtebau und Denkmalpflege, Wohnen, Wirtschaft, Energie- und Klimaschutz, Umwelt, Finanzen
5	Anbindung neuer Gewerbeflächen und bedarfsgerechte Nachrüstung in Bestandsgebieten	Erhöhung der Attraktivität und Neuerschließung der Gebiete für Unternehmen; Verbesserung der Entwicklungs- und Vermarktungsmöglichkeiten	Städtebau und Denkmalpflege, Wirtschaft, Energie- und Klimaschutz, Umwelt, Finanzen
6	Weitere Anbindung der Ortschaften an das zentrale System der Abwasserentsorgung und Straßenentwässerung	bessere Auslastung der bestehenden Infrastruktur; umweltgerechte Entsorgung und Entlastung des ökologischen Systems	Städtebau und Denkmalpflege, Wohnen, Wirtschaft, Energie- und Klimaschutz, Umwelt, Finanzen
7	Ausbau der Rad-, Fuß- und Wanderwege und Anbindung an das regionale Wegenetz	Attraktivierung des touristischen Entwicklungsstandortes; Eröffnung einer zukünftig stärkeren Entwicklung und Vermarktung; Erweiterung des regionalen Wegenetzes und des anliegenden touristischen Angebotes	Städtebau und Denkmalpflege, Wohnen, Wirtschaft, Tourismus, Energie- und Klimaschutz, Umwelt, Finanzen
8	Verbesserung der Qualität der regionalen und überregionalen Verkehrsanschlüsse	Bau der Westtangente und weiterer Ausbau der Ostumfahrung und der Südmufahrung; Ausbaumaßnahmen im regionalen Straßennetz und an klassifizierten Straßen im Stadtgebiet; Sicherung und Verbesserung des SPNV und des Regionalverkehrs im ÖPNV	alle anderen
9	Gestaltung eines zukunftsfesten Kernnetzes in den Außenbereichen	Erhalt der Attraktivität der Außenbereiche; Verstetigung der Entwicklungs- und Vermarktungsmöglichkeiten	alle anderen
10	Gewährleistung marktgerechter Angebotsstrukturen des SPNV und des ÖPNV	Erhalt sowie Sicherung der Angebotsqualität und -quantität trotz gleichzeitigem Rückgang der Fahrgastzahlen	alle anderen
11	Nutzung der Potentiale und Synergieeffekte des Mobilitätsmanagements	Erhalt sowie Sicherung der Angebotsqualität und -quantität	alle anderen
12	Stärkere Kooperation mit strukturprägenden Verkehrserzeugern und Verkehrszielen	bessere Auslastung der bestehenden Infrastruktur; Entlastung von Klima und Umwelt; gezielte Investitionssteuerung und Planungsvorlauf	Städtebau und Denkmalpflege, Wohnen, Wirtschaft, Energie- und Klimaschutz, Umwelt, Finanzen
13	Schaffung energie- und kosteneffizienter Ver- und Entsorgungssysteme	bessere Auslastung der bestehenden Infrastruktur; Entlastung von Klima und Umwelt; gezielte Investitionssteuerung und Planungsvorlauf; vor Errichtung von Großanlagen zur dezentralen und regenerativen Energieerzeugung - Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit	alle anderen
14	Einsatz erneuerbarer Energien unter Beachtung der Versorgungssicherheit	Einsparung von fossilen Brennstoffen und somit Reduzierung des CO ₂ -Ausstoß; vor Errichtung von Großanlagen zur dezentralen und regenerativen Energieerzeugung - Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit	alle anderen